

# „Personal der Stadt hätte es verdient gehabt“

## SPD kritisiert die Entscheidung, den Zuschuss in die Mitarbeiterkasse nicht zu erhöhen

**Eggenfelden.** Die Vorstandschaft des SPD-Ortsvereins hält es laut einer Pressemitteilung für beschämend, dass die Hauptausschussmitglieder den Antrag des Personalrates auf Erhöhung des Personalzuschusses um 1000 Euro nach zehn Jahren mit 6:3 Stimmen abgelehnt haben. Diese 1000 Euro Erhöhung hätten bei ca. 170 Beschäftigten nach zehn Jahren einen Mehrbetrag von 5,89 Euro bedeutet, oder anders gerechnet: Auf die

zehn Jahre aufgeteilt wären dies pro Jahr 59 Cent mehr gewesen.

„Ich verstehe die Äußerung von Stadtrat Heinz Sieg nicht, aber seine Worte sind wieder einmal typisch für ihn und die CSU, beim Personal zu sparen oder – noch besser – noch mehr abzubauen“, betont Ortsvorsitzender Benjamin Lettl. Auch von Bürgermeister Werner Schießl ist die SPD enttäuscht, dass er sich zum Personal nicht

geäußert hat. „Es wäre ihm sicherlich gut zu Gesicht gestanden, wenn er eventuell den Kompromissvorschlag eingebracht hätte, dass er aus seinen Verfügungsmitteln 500 Euro dazugibt und die Stadt den Zuschuss um 500 Euro erhöht“, so Lettl weiter.

Der stellvertretende Ortsvorsitzende Thomas Asböck ergänzt: „Die Vorstandschaft des SPD-Ortsvereins stellt eindeutig

fest, dass vom gesamten Personal der Stadt Eggenfelden hervorragende Arbeit geleistet wird, und wenn nötig auch entsprechende Überstunden.“ Lobend erwähnt die Vorstandschaft die Zustimmung von Altbürgermeister Karl Riedler, Renate Hebertinger und Anita Hölzl (CSU). Eine Erhöhung des Zuschusses an die Gemeinschaftskasse wäre nach zehn Jahren wirklich mehr als angebracht gewesen. – red